



**Stiftung WBZ, Wohn- und Bürozentrum für Körperbehinderte, Reinach**

**Bericht der Revisionsstelle  
zur Jahresrechnung  
an den Stiftungsrat  
Jahresrechnung 2013**

**KPMG AG****Audit**Viaduktstrasse 42  
CH-4002 BaselPostfach 3456  
CH-4002 BaselTelefon +41 58 249 91 91  
Telefax +41 58 249 91 23  
Internet [www.kpmg.ch](http://www.kpmg.ch)

Bericht der Revisionsstelle an den Stiftungsrat der

**Stiftung WBZ, Wohn- und Bürozentrum für Körperbehinderte, Reinach****Bericht der Revisionsstelle zur Jahresrechnung**

Als Revisionsstelle haben wir die beiliegende Jahresrechnung der Stiftung WBZ, Wohn- und Bürozentrum für Körperbehinderte, bestehend aus Bilanz, Erfolgsrechnung Stiftung & Betrieb WBZ, Erfolgsrechnung Stiftung, Erfolgsrechnung Betrieb, Anhang, Eigenkapitalnachweis und Geldflussrechnung Stiftung & Betrieb WBZ, für das am 31. Dezember 2013 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

*Verantwortung des Stiftungsrates*

Der Stiftungsrat ist für die Aufstellung der Jahresrechnung in Übereinstimmung mit den Swiss GAAP FER 21 und mit den gesetzlichen Vorschriften, der Stiftungsurkunde und dem Reglementen verantwortlich. Diese Verantwortung beinhaltet die Ausgestaltung, Implementierung und Aufrechterhaltung eines internen Kontrollsystems mit Bezug auf die Aufstellung einer Jahresrechnung, die frei von wesentlichen falschen Angaben als Folge von Verstössen oder Irrtümern ist. Darüber hinaus ist der Stiftungsrat für die Auswahl und die Anwendung sachgemässer Rechnungslegungsmethoden sowie die Vornahme angemessener Schätzungen verantwortlich.

*Verantwortung der Revisionsstelle*

Unsere Verantwortung ist es, aufgrund unserer Prüfung ein Prüfungsurteil über die Jahresrechnung abzugeben. Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den Schweizer Prüfungsstandards vorgenommen. Nach diesen Standards haben wir die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass wir hinreichende Sicherheit gewinnen, ob die Jahresrechnung frei von wesentlichen falschen Angaben ist.

Eine Prüfung beinhaltet die Durchführung von Prüfungshandlungen zur Erlangung von Prüfungsnachweisen für die in der Jahresrechnung enthaltenen Wertansätze und sonstigen Angaben. Die Auswahl der Prüfungshandlungen liegt im pflichtgemässen Ermessen des Prüfers. Dies schliesst eine Beurteilung der Risiken wesentlicher falscher Angaben in der Jahresrechnung als Folge von Verstössen oder Irrtümern ein. Bei der Beurteilung dieser Risiken berücksichtigt der Prüfer das interne Kontrollsystem, soweit es für die Aufstellung der Jahresrechnung von Bedeutung ist, um die den Umständen entsprechenden Prüfungshandlungen festzulegen, nicht aber um ein Prüfungsurteil über die Wirksamkeit des internen Kontrollsystems abzugeben. Die Prüfung umfasst zudem die Beurteilung der Angemessenheit der angewandten Rechnungslegungsmethoden, der Plausibilität der vorgenommenen Schätzungen sowie eine Würdigung der Gesamtdarstellung der Jahresrechnung. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise eine ausreichende und angemessene Grundlage für unser Prüfungsurteil bilden.

*Prüfungsurteil*

Nach unserer Beurteilung vermittelt die Jahresrechnung für das am 31. Dezember 2013 abgeschlossene Geschäftsjahr ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage in Übereinstimmung mit den Swiss GAAP FER 21 und entspricht dem schweizerischen Gesetz, der Stiftungsurkunde und den Reglementen.

### **Berichterstattung aufgrund weiterer gesetzlicher Vorschriften**

Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen an die Zulassung gemäss Revisionsaufsichtsgesetz (RAG) und die Unabhängigkeit (Art. 728 OR) erfüllen und keine mit unserer Unabhängigkeit nicht vereinbaren Sachverhalte vorliegen.

In Übereinstimmung mit Art. 728a Abs. 1 Ziff. 3 OR und dem Schweizer Prüfungsstandard 890 bestätigen wir, dass ein gemäss den Vorgaben des Stiftungsrates ausgestaltetes internes Kontrollsystem für die Aufstellung der Jahresrechnung existiert.

Wir empfehlen, die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen.

Ferner bestätigen wir, dass die gemäss Ausführungsbestimmungen zu Art. 12 des Reglements über das ZEWO-Gütesiegel zu prüfenden Bestimmungen der Stiftung ZEWO eingehalten sind.

KPMG AG

Stefan Inderbinen  
*Zugelassener Revisionsexperte*  
*Leitender Revisor*

Daniel Spichiger  
*Zugelassener Revisionsexperte*

Basel, 22. April 2014

*Beilage:*

- Jahresrechnung (Bilanz, Erfolgsrechnung Stiftung & Betrieb WBZ, Erfolgsrechnung Stiftung, Erfolgsrechnung Betrieb, Anhang, Eigenkapitalnachweis und Geldflussrechnung Stiftung & Betrieb WBZ)

# Bilanz Stiftung und Betrieb WBZ

Per 31. Dezember	2013 CHF	2012 CHF	Erläuterungen siehe Anhang unter Nr.
<b>AKTIVEN</b>			
<b>Umlaufvermögen</b>			
Flüssige Mittel	5,420,138	6,869,598	1)
Wertschriften	26,586,892	23,739,044	1)
Guthaben aus Arbeitsleistungen und Pensionen (Debitoren)	1,243,806	1,051,564	2)
Guthaben an Betriebsbeiträgen Kantone	823,450	742,445	
Übrige Guthaben	863,824	584,386	3)
Lagerbestände	77,575	98,708	
Aktive Rechnungsabgrenzung	245,237	320,096	4)
<b>Total Umlaufvermögen</b>	<b>35,260,922</b>	<b>33,405,840</b>	
<b>Anlagevermögen</b>			
<i>Gebäude (alt / Aumattstr. 70+72)</i>	<i>3,934,091</i>	<i>4,551,923</i>	5a)
<i>Gebäude (neu / Aumattstr. 71)</i>	<i>8,225,900</i>	<i>8,725,349</i>	5b)
Immobilien	12,159,992	13,277,271	
Mobiliar, Maschinen, EDV-Anlagen	1,681,600	1,393,284	5c)
Fahrzeuge	123,926	92,869	5d)
<b>Total Anlagevermögen</b>	<b>13,965,517</b>	<b>14,763,424</b>	
<b>Total Aktiven</b>	<b>49,226,439</b>	<b>48,169,264</b>	
<b>PASSIVEN</b>			
<b>Fremdkapital</b>			
Kreditoren (Lieferanten)	581,896	517,030	
Übrige Kreditoren	66,837	84,446	
Passive Rechnungsabgrenzung	187,749	127,086	4)
Kurzfristige Rückstellungen	303,271	267,854	6)
<b>Kurzfristiges Fremdkapital</b>	<b>1,139,754</b>	<b>996,414</b>	
Zinsloses Darlehen (Baubeitrag) Kanton ZH	1,000,000	1,000,000	
<b>Langfristiges Fremdkapital</b>	<b>1,000,000</b>	<b>1,000,000</b>	
<b>Zweckgebundenes Fondskapital</b>	<b>630,633</b>	<b>664,057</b>	
<b>Organisationskapital</b>			
Freies Kapital	42,706,574	42,166,148	
Markees-Weingartner-Stiftung	1,081,113	1,007,993	
Wertschwankungsreserve	2,668,365	2,334,652	15)
	<b>46,456,052</b>	<b>45,508,793</b>	
<b>Total Passiven</b>	<b>49,226,439</b>	<b>48,169,264</b>	

## Erfolgsrechnung Stiftung und Betrieb WBZ I

	<b>2013</b>	<b>2012</b>
	CHF	CHF
<b>ERTRAG</b>		
Betriebsbeiträge Kantone	8,859,522	8,927,546
Zuwendungen aus Erbschaften	68,474	336,695
Spenden	391,762	422,649
Zweckgebundene Spenden	51,042	188,935
<b>Ertrag aus diversen Beiträgen</b>	<b>9,370,800</b>	<b>9,875,824</b>
Leistungen der IV für berufliche Massnahmen	47,925	48,150
Pensionserträge	6,356,422	6,428,437
Übrige Erträge Wohnzentrum	381,377	48,362
Produktion und Dienstleistungen	3,526,241	3,742,505
Externe Verpflegungen inkl. Restaurant	1,339,796	1,235,070
Personalverpflegungen	109,127	131,915
Erlösminderungen	9,741	-43,002
<b>Ertrag aus erbrachten Leistungen</b>	<b>11,770,629</b>	<b>11,591,438</b>
<b>Total Betriebs-Ertrag</b>	<b>21,141,429</b>	<b>21,467,262</b>
<b>AUFWAND</b>		
Übrige Ausgaben	-100,047	-68,550
Zweckgebundene Ausgaben	-51,042	-188,935
<b>Stiftungs-Sachaufwand</b>	<b>-151,089</b>	<b>-257,484</b>
Löhne Nichtbehinderte	-10,846,690	-10,683,495
Löhne Behinderte	-1,856,170	-1,851,906
Soziallasten	-2,656,422	-2,597,011
Soziallöhne Behinderte	-241,226	-226,789
Veränderung Rückstellung Ferienguthaben	-20,645	-1,529
Veränderung Rückstellung Zeitsaldi	9,228	37,697
Übriger Personalaufwand	-370,634	-456,605
<b>Personalaufwand</b>	<b>-15,982,560</b>	<b>-15,779,638</b>
Medizinischer Bedarf	-27,314	-27,338
Lebensmittelaufwand inkl. Restaurant	-646,540	-647,311
Betriebsmaterial Haushalt	-346,327	-352,395
Unterhalt & Reparaturen (Immobilien & Einrichtungen)	-815,873	-805,789
Abschreibungen	-1,556,217	-1,502,317
Energie und Wasser	-379,796	-381,666
Büro- und Verwaltungsaufwand	-392,492	-354,348
Produktionsaufwand	-909,251	-920,037
Übriger Betriebsaufwand	-435,773	-483,125
<b>Sachaufwand</b>	<b>-5,509,584</b>	<b>-5,474,326</b>
<b>Total Betriebs-Aufwand</b>	<b>-21,643,233</b>	<b>-21,511,448</b>
Zwischenergebnis I	-501,804	-44,186

## Erfolgsrechnung Stiftung und Betrieb WBZ II

	<b>2013</b>	<b>2012</b>
	CHF	CHF
Zwischenergebnis I	-501,804	-44,186
Miet- und Kapitalzinsertrag	168,486	174,314
Kapitalerträge Stiftung	378,661	499,129
<b>Finanzertrag</b>	<b>547,147</b>	<b>673,443</b>
Baurecht- und Mietzinsen	-280,458	-277,622
<b>Finanzaufwand</b>	<b>-280,458</b>	<b>-277,622</b>
<b>Finanzergebnis</b>	<b>266,689</b>	<b>395,821</b>
Bewertungskorrektur Wertschriften (Stiftung) *	1,146,625	1,322,343
Bewertung Wertschwankungsreserve	-333,713	-232,236
Betriebsfremder Erfolg	35,750	43,160
<b>Übriges Ergebnis</b>	<b>848,662</b>	<b>1,133,267</b>
<b>Ergebnis vor Fondsverwendung</b>	<b>613,547</b>	<b>1,484,902</b>
Zuweisung	33,282	33,282
Verwendungen	-66,707	-66,757
<b>Veränderung zweckgebundene Fonds</b>	<b>-33,425</b>	<b>-33,475</b>
<b>Ergebnis nach Fondsveränderungen</b>	<b>580,122</b>	<b>1,451,427</b>

### Kommentar

\* Die Wertschriften werden zu Marktwerten bilanziert.

## Erfolgsrechnung Stiftung

<b>ERTRAG</b>	<b>2013</b> CHF	<b>2012</b> CHF
Sammelaktionen und diverse Spenden von Firmen, Privatpersonen, Gemeinden, Institutionen, Vereinen usw.	391,762	422,649
Zuwendungen aus Erbschaften	68,474	336,695
Zweckgebundene Spenden	51,042	188,935
<b>Erträge aus Zuwendungen</b>	<b>511,278</b>	<b>948,278</b>
Kapitalerträge	378,661	499,129
Bewertungskorrektur Wertschriften*	1,146,625	1,322,343
<b>Finanzerträge</b>	<b>1,525,285</b>	<b>1,821,472</b>
	<b>2,036,563</b>	<b>2,769,750</b>
<b>AUFWAND</b>		
Zweckgebundene Ausgaben	-51,042	-188,935
Bank- und Postspesen, Kursdifferenzen, Büro- und Verwaltungsaufwand	-100,047	-68,550
Bildung Wertschwankungsreserve	-333,713	-232,236
	<b>-484,802</b>	<b>-489,720</b>
<b>ERFOLG DER STIFTUNG</b>	<b>1,551,761</b>	<b>2,280,030</b>
Übernahme Defizit Betrieb	-938,215	-795,128
<b>ERFOLG DER STIFTUNG UND BETRIEB</b>	<b>613,547</b>	<b>1,484,902</b>

---

### Kommentar

\*Die Wertschriften werden zu Marktwerten bilanziert.

## Erfolgsrechnung Betrieb

	2013	2012
	CHF	CHF
<b>ERTRAG</b>		
<b><i>Betriebsbeiträge Kantone</i></b>	<b>8,859,522</b>	<b>8,927,546</b>
Leistungen der IV für berufliche Massnahmen	47,925	48,150
Pensionserträge	6,356,422	6,428,437
Übrige Erträge Wohnzentrum	381,377	48,362
Produktion und Dienstleistungen	3,526,241	3,742,505
Externe Verpflegungen inkl. Restaurant	1,339,796	1,235,070
Personalverpflegungen	109,127	131,915
Erlösminderungen	9,741	-43,002
<b><i>Ertrag aus erbrachten Leistungen</i></b>	<b>11,770,629</b>	<b>11,591,438</b>
<b>Total Ertrag</b>	<b>20,630,151</b>	<b>20,518,984</b>
<b>AUFWAND</b>		
Löhne Nichtbehinderte	-10,846,690	-10,683,495
Löhne Behinderte	-1,856,170	-1,851,906
Soziallasten	-2,656,422	-2,597,011
Soziallöhne Behinderte	-241,226	-226,789
Veränderung Rückstellung Ferienguthaben	-20,645	-1,529
Veränderung Rückstellung Zeitsaldi	9,228	37,697
Übriger Personalaufwand	-370,634	-456,605
<b><i>Personalaufwand</i></b>	<b>-15,982,560</b>	<b>-15,779,638</b>
Medizinischer Bedarf	-27,314	-27,338
Lebensmittelaufwand inkl. Restaurant	-646,540	-647,311
Betriebsmaterial Haushalt	-346,327	-352,395
Unterhalt & Reparaturen (Immobilien & Einrichtungen)	-815,873	-805,789
Abschreibungen	-1,556,217	-1,502,317
Energie und Wasser	-379,796	-381,666
Büro- und Verwaltungsaufwand	-392,492	-354,348
Produktionsaufwand	-909,251	-920,037
Übriger Betriebsaufwand	-435,773	-483,125
<b><i>Sachaufwand</i></b>	<b>-5,509,584</b>	<b>-5,474,326</b>
<b>Total Aufwand</b>	<b>-21,492,144</b>	<b>-21,253,963</b>
Finanzertrag (Miet- und Kapitalzinsertrag)	168,486	174,314
Finanzaufwand (Baurecht- und Mietzinsen)	-280,458	-277,622
<b><i>Finanzergebnis</i></b>	<b>-111,972</b>	<b>-103,308</b>
<b>ORDENTLICHES BETRIEBSERGEBNIS</b>	<b>-973,965</b>	<b>-838,288</b>
Betriebsfremder Erfolg	35,750	43,160
<b><i>Übriges Ergebnis</i></b>	<b>35,750</b>	<b>43,160</b>
<b>Jahresergebnis</b>	<b>-938,215</b>	<b>-795,128</b>

# ANHANG: zur Jahresrechnung Stiftung und Betrieb WBZ 2013 I

## Rechtsform und Stiftungszweck

Die Stiftung WBZ, Wohn- und Bürozentrum für Körperbehinderte in Reinach BL ist eine Stiftung im Sinne von Artikel 80 ff ZGB. Sie bezweckt gemäß der Urkunde vom 11. Dezember 1968 die Gründung und Unterhalt eines Wohn- und Arbeitsheimes für körperlich Schwerbehinderte und cerebral Gelähmte in Basel oder der Umgebung Basels.

## Stiftungsrat

Gemäss Stiftungsurkunde besteht der Stiftungsrat aus mindestens 5 Mitgliedern. Die beiden Stifterinnen ("Stiftung für cerebral Gelähmte, Basel" und die "Schweizerische Vereinigung der Gelähmten") ernennen auf Vorschlag des Stiftungsrates je die gleiche Anzahl Mitglieder. Die so ernannten Mitglieder kooptieren ein weiteres Mitglied des Stiftungsrates. Aktuell besteht der Stiftungsrat aus 11 Mitgliedern (je 5 Mitglieder der beiden Gründerstiftungen und 1 Mitglied durch Kooptation). Die Mitglieder des Stiftungsrates arbeiten ehrenamtlich. Entstandene Spesen und Auslagen werden gegen Nachweis zurückerstattet. Alle Stiftungsratsmitglieder werden im Handelsregister eingetragen. Die Amtsdauer beträgt gemäss Stiftungsurkunde 4 Jahre. Wiederwahl ist zulässig.

Dem Stiftungsrat gehörten mit Kollektivunterschrift zu zweien im Jahre 2013 an:

Dr. Peter E. Burckhardt	seit 2002, ab 2007 Präsident
Irene Endress-Schmidt	seit 1999, Vizepräsidentin
Dora Hunziker-Herzog, lic.rer.pol.	seit 1999, Kassiererin (bis 2013)
Roman Jermann	seit 2013 (designierter Kassier, wird 2014 von der Gründerstiftung gewählt)
Dr. Carlo Petralli	seit 1996
Paul Müller, lic.oec.	seit 1997
Dr. Beat Ritter	seit 2002
Judith van der Merwe-Nussbaumer, lic.rer.pol.	seit 2008
Fritz Vischer	seit 2008
Dr. Nadine Loeliger	seit 2010
Myrna Tarköy-Afèche, lic.iur.	seit 2010
Stiftungsratssekretariat: Thomas Müller	seit 2000

## Geschäftsleitung

Stephan Zahn	Kollektivunterschrift zu zweien
Cornelia Truffer	Kollektivunterschrift zu zweien
Walter Schöpfer	Kollektivunterschrift zu zweien

## Weitere Unterschriftsberechtigte

Bruno Planer	Kollektivunterschrift mit einem Mitglied der Geschäftsleitung
Theo Kohler	Kollektivunterschrift mit einem Mitglied der Geschäftsleitung
Thomas Müller	Kollektivunterschrift mit einem Mitglied der Geschäftsleitung
Claudia Müller	Kollektivunterschrift mit einem Mitglied der Geschäftsleitung
Patrick Moeschlin	Kollektivunterschrift mit einem Mitglied der Geschäftsleitung
Andreas Theis	Kollektivunterschrift mit einem Mitglied der Geschäftsleitung

## Revisionsstelle und Aufsichtsbehörde

Revisionstelle	KPMG AG, Basel
Aufsichtsbehörde	BSABB, BVG- und Stiftungsaufsicht beider Basel, Basel

## Urkunde und Reglemente

Stiftungsurkunde	datiert vom 11. Dezember 1968, Anpassung am 30. Juni 1998
Organisationsreglement	datiert vom 19. September 2012
Anlagereglement	datiert vom 18. Dezember 2012

## Allgemeine Rechnungslegungsgrundsätze

Die Rechnungslegung erfolgt nach der Fachempfehlung zur Rechnungslegung (Swiss GAAP FER 21) und entspricht dem schweizerischen Obligationenrecht, den Vorschriften der ZEWO (Schweizerische Zertifizierungsstelle für gemeinnützige Spenden sammelnde Organisationen) sowie den Bestimmungen der Statuten. Die Jahresrechnung entspricht der tatsächlichen Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des WBZ. Es wurden die selben Rechnungslegungsgrundsätze angewandt wie im Vorjahr.

## Konsolidierungskreis

Die Erfolgsrechnung der Stiftung des WBZ und des Betriebes des WBZ werden einzeln und konsolidiert dargestellt. Daneben stellt die Stiftung WBZ eine Mehrheit im Stiftungsrat der Christian und Marie-Louise Markees-Weingartner-Stiftung für Gelähmte, Reinach und übt daher seit dem 26. September 2012 einen beherrschenden Einfluss aus. Daher wurde die Christian und Marie-Louise Markees-Weingartner-Stiftung für Gelähmte seit dem 1. Oktober 2012 konsolidiert.

# ANHANG: zur Jahresrechnung Stiftung und Betrieb WBZ 2013 II

## Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

### 1) Flüssige Mittel und Wertschriften

Diese Position umfasst Kassen, Postkonten, Geldkonten bei Banken, Wertschriften und wertschriftenähnliches Vermögen.

	2013	2012
	CHF	CHF
Flüssige Mittel	5,420,138	6,869,598
Wertschriften	26,586,892	23,739,044
Bilanzwert per 31.12.	<u>32,007,030</u>	<u>30,608,641</u>

Die Wertschriften werden zu Marktwerten per 31.12.2013 bewertet. Die Bewertungskorrektur (Ertrag) auf den Wertschriften beträgt im Jahr 2013 CHF 1'146'625. Die Wertschriften werden aufgrund eines vom Stiftungsrat bewilligten Anlagenrelementes durch zwei Banken verwaltet.

### Zusammensetzung der Wertschriften gemäss Anlagestrategie

(ohne Wertschriften aus der Markees-Weingartner-Stiftung)

Anlagekategorien	Bandbreiten (%)	BVV2 - Limiten	2013 CHF	2012 CHF
Obligationen Schweiz	30 - 47		10,072,248	9,436,370
Obligationen Welt	10 - 23		4,260,409	3,842,213
Aktien Schweiz	15 - 30	50%	7,233,002	6,249,847
Aktien Welt	5 - 15		3,226,382	2,467,591
Liegenschaften	2 - 10	30%	940,906	952,333
			<u>25,732,947</u>	<u>22,948,354</u>

### 2) Guthaben aus Arbeitsleistungen und Pensionen

	2013	2012
	CHF	CHF
Forderungen	1,314,806	1,138,564
Delkredere	-71,000	-87,000
Bilanzwert 31.12.	<u>1,243,806</u>	<u>1,051,564</u>

Die Bewertung der Guthaben aus Arbeitsleistungen und Pensionen (Debitoren) erfolgen zum Nominalwert.

### 3) Übrige Guthaben

	2013	2012
	CHF	CHF
Guthaben Prämien Swiss Life	73,384	63,304
Aktien Swiss Life in Pensionskasse		
Bewertungskorrektur Wertschriften	<u>48,616</u>	
Marktwert 31.12.	141,122	92,507
Freies Stiftungsvermögen		
Fonds Swiss Life Pensionskasse		
Veränderungen	<u>9,636</u>	
Buchwert	364,315	354,679
Sonstige Guthaben	<u>285,003</u>	<u>73,896</u>
Total	<u>863,824</u>	<u>584,386</u>

Die gesamten Annahmen und Berechnungen der Beruflichen Vorsorge des WBZ wird durch die Swiss Life getätigt; das WBZ besitzt keine eigene Vorsorgestiftung und trägt somit keine Verpflichtungen bei möglichen Unterdeckungen.

### 4) Aktive und Passive Rechnungsabgrenzung

In den aktiven und passiven Rechnungsabgrenzungen sind die sachlichen und zeitlichen Abgrenzungen der einzelnen Aufwand- und Ertragspositionen enthalten. Die Bewertung erfolgt zu Nominalwerten.

## ANHANG: zur Jahresrechnung Stiftung und Betrieb WBZ 2013 III

### 5) Anlagevermögen

Die Bewertung der Anlagen erfolgt zum Anschaffungswert abzüglich der linearen Abschreibungen.

<b>Abschreibungssätze (vom Anschaffungswert)</b>	<b>2013</b>	<b>2012</b>
Gebäude	3%	3%
Mobiliar, Maschinen	10%	10%
EDV-Anlagen	25%	25%
Fahrzeuge	10%	10%

<b>a) Gebäude (alt / Aumattstrasse. 70+72)</b>	Abschr.	CHF	Abschr.	CHF
Anschaffungskosten 1.1.		22,718,296		22,706,821
Investitionen		5,184		11,474
Anschaffungskosten 31.12. *		<u>22,723,480</u>		<u>22,718,296</u>
Wertberichtigung	-673,022	-17,930,989	-670,956	-17,257,967
Subventionen		-9,917,736		-9,917,736
Wertberichtigung Subventionen	48,746	9,087,477	48,746	9,038,730
Zweckgebundene Fonds		-42,000		-42,000
Wertberichtigung zweckgebundene Fonds	1,260	13,860	1,260	12,600
Bilanzwert (Aumattstrasse. 70+72) 31.12.		<u>-623,015</u>		<u>-620,950</u>
		56,687		51,503
<b>b) Gebäude (neu / Aumattstrasse. 71)</b>				
Anschaffungskosten 1.1.		32,042,944		32,042,944
Investitionen		0		0
Anschaffungskosten 31.12.		<u>32,042,944</u>		<u>32,042,944</u>
Wertberichtigung	-958,012	-16,253,732	-958,012	-15,295,720
Subventionen		-15,285,466		-15,285,466
Wertberichtigung Subventionen	458,564	7,722,155	458,564	7,263,591
Bilanzwert (Aumattstrasse. 71) 31.12.		<u>-499,448</u>		<u>-499,448</u>
		8,225,900		8,725,349
<b>Bilanzwert 31.12 Gebäude Total</b>		<u>-1,122,464</u>		<u>-1,120,398</u>
		12,159,992		13,277,271

<b>c) Mobiliar, Maschinen, IT-Anlagen</b>				
Anschaffungskosten 1.1.		4,572,352		4,190,889
Investitionen		725,634		450,384
Abgänge		-217,792		-68,921
Anschaffungskosten 31.12. **		<u>5,080,194</u>		<u>4,572,352</u>
Wertberichtigung	-456,555	-3,257,610	-409,749	-3,002,647
Subventionen		-471,802		-479,126
Wertberichtigung Subventionen	43,180	342,966	44,415	306,552
Zweckgebundene Fonds		-13,973		-9,775
Wertberichtigung zweckgebundene Fonds	1,397	1,825	978	5,928
Bilanzwert 31.12.		<u>-411,978</u>		<u>-364,356</u>
		1,681,600		1,393,284
** davon Anlagen im Bau		94,234		55,836

<b>d) Fahrzeuge</b>				
Anschaffungskosten 1.1.		459,561		395,626
Investitionen		53,390		63,935
Abgänge		-104,000		0
Anschaffungskosten 31.12.		<u>408,951</u>		<u>459,561</u>
Wertberichtigung	-28,727	-233,878	-23,956	-309,151
Zweckgebundene Fonds		-63,935		-63,935
Wertberichtigung zweckgebundene Fonds	6,951	12,787	6,393	6,393
Bilanzwert 31.12.		<u>-21,776</u>		<u>-17,563</u>
		123,926		92,869
<b>Summe</b>		<u><b>-1,556,217</b></u>		<u><b>-1,502,317</b></u>
		<b>13,965,517</b>		<b>14,763,424</b>

<b>Brandversicherungswerte</b>	<b>2013</b>	<b>2012</b>
(inkl. Wasser und Betriebsunterbruch)	CHF	CHF
Altbau, Aumattstrasse 70 und 72	23,732,000	22,520,000
Neubau, Aumattstrasse 71	34,652,000	32,882,000
Maschinen, Mobilien und Waren	12,500,000	12,500,000
<b>Investitionen aus Rücklagenkonto</b>		
Anschaffungswert aus Rücklagekonto 1.1.	1,293,958	1,293,958
Investitionen	0	0
Anschaffungswert Mobilien aus Rücklagekonto 31.12.	<u>1,293,958</u>	<u>1,293,958</u>
Kalk. Wertberichtigung	-688,876	-588,237
Kalk. aktuelle Abschreibungen	<u>-100,640</u>	<u>-100,640</u>
Wert der Mobilien aus Rücklagekonto 31.12.	<u>504,442</u>	<u>605,081</u>

## ANHANG: zur Jahresrechnung Stiftung und Betrieb WBZ 2013 IV

<b>6) Kurzfristige Rückstellungen</b>	<b>2013</b>	<b>2012</b>
	CHF	CHF
Ferienguthaben	125,280	104,634
Zeitsaldi	153,992	163,219
Sonstiges	24,000	0
Bilanzwert 31.12.	<u>303,271</u>	<u>267,854</u>

### 7) Entschädigung an Mitglieder der leitenden Organe

Der gesamte Stiftungsrat arbeitet unentgeltlich. Im Jahr 2013 wurden weder Spesen noch Sitzungsgelder entrichtet. Insgesamt leistete der Stiftungsrat 146 Stunden (2012 = 106 Stunden).

### 8) Aufnahmekommission

Die Ärzte der Aufnahmekommission arbeiten unentgeltlich. Die Sitzungsvorbereitung nimmt ca. 1 Stunde pro Arzt in Anspruch. Im Jahr 2013 wurden 2 Sitzungen durchgeführt. Alle Ärzte zusammen leisteten im Jahr 2013 für das WBZ 31.5 Stunden (2012 = 29.85 Stunden). Rechnet man diese Stunden mit dem Krankenkassentarif von CHF 250 pro Stunde, ergäbe diese Leistung einen Wert von CHF 7'875.

### 9) Führen der Stiftungsbuchhaltung

Entspricht einem Aufwand von CHF 2'100 (30 Stunden zu CHF 70), welcher durch Frau D. Hunziker (Mitglied des Stiftungsrates) unentgeltlich geleistet wurde (2012 = 200 Stunden). Die operative Buchhaltung ist im Jahr 2013 an den Betrieb übergegangen.

### 10) Freiwilligenarbeit für div. Freizeitaktivitäten

Die Betreuung hat im Jahr 2013 diverse Assistenzen, Begleitungen und Freizeitaktivitäten durchgeführt. Dabei wurde die Abteilung durch freiwillige Helferinnen und Helfer unterstützt. Insgesamt wurden so in 328 Einsätzen 768 Stunden Freiwilligenarbeit erbracht (2012 = 829 Stunden).

Fahrten durch freiwillige Helferinnen und Helfer	527 Std.
Begleitungen und Assistenzen durch freiwillige Helferinnen und Helfer	241 Std.

<b>11) Aufwand für Fundraising</b>	<b>2013</b>	<b>2012</b>
	CHF	CHF
Personalaufwand	18,815	16,396
Direkte Fundraising Massnahmen	40,975	41,325
Indirekter Sachaufwand	20,492	22,457
Direkte Erträge Fundraising	-5,405	-6,298
Totaler Aufwand für Fundraising	<u>74,877</u>	<u>73,880</u>
Verhältnis (Aufwand/Ertrag aus Fundraisingaktivitäten*)	14.64%	7.79%

\* Spenden und Erbschaften

<b>12) Kosten für die Leistungserbringung</b>	<b>Administration</b>	<b>Projekte</b>	<b>Total</b>
	CHF	CHF	CHF
Personalaufwand	1,637,508	14,345,052	15,982,560
Reise- und Repräsentationsaufwand	42,542	38,311	80,853
Sachaufwand	446,202	3,215,841	3,662,043
Unterhaltskosten	39,769	595,958	635,727
Abschreibungen	7,423	1,548,794	1,556,217
Total	<u>2,173,444</u>	<u>19,743,956</u>	<u>21,917,400</u>
Anteile (%) 2013	9.9%	90.1%	100%
Anteile (%) 2012	9.9%	90.1%	100%

## ANHANG: zur Jahresrechnung Stiftung und Betrieb WBZ 2013 V

### 13) Nahestehende Organisationen / Personen / Institutionen

Folgende Organisationen und Institutionen werden als nahe stehend betrachtet.

Verein "Fründ vom WBZ"

Der Verein "Fründ vom WBZ" unterstützt materiell und finanziell tatkräftig behinderte Bewohner und Mitarbeiter des WBZ.

"Verein zur Förderung der Stiftung Flohmarkt für Behinderte" und "Stiftung Flohmarkt für Behinderte"

Der Verein und die Stiftung bezwecken die Förderung und Unterstützung von Menschen mit körperlichen Beeinträchtigungen in der Schweiz. Dazu unterstützen sie das WBZ und weitere Institutionen. Zur Mittelbeschaffung wird in der Regel jährlich ein Flohmarkt durchgeführt.

Das WBZ verwaltet treuhänderisch eine Mietkaution über CHF 2'866.65 (Vorjahr = CHF 2'855.34).

Stiftung Fanny Wirz

Die Stiftung ist u.a. darauf ausgerichtet, Unterstützungsleistungen an kranke oder behinderte Mitarbeitende, Bewohnerinnen und Bewohner des WBZ zu leisten.

### 14) Tarifbeiträge pro Herkunftskanton

Die Tarife setzen sich zusammen aus Kantons-, Defizit- und Bewohnerbeiträge aus folgenden Kantonen:

	Arbeit	Wohnen	WmT *	Entlastung**	Total 2013	Total 2012
	CHF	CHF	CHF	CHF	CHF	CHF
Basel-Landschaft	2,042,837	2,006,687	4,159,368	112,062	8,320,954	7,919,190
Solothurn	200,516	212,666	1,512,837	0	1,926,019	2,181,845
Basel-Stadt	246,595	142,836	672,372	4,912	1,066,716	1,459,459
Aargau	226,676	89,670	949,414	0	1,265,759	1,148,749
Zürich	194,646	809,404	224,124	0	1,228,174	1,145,623
Bern	107,793	488,023	56,031	0	651,847	745,436
St. Gallen	52,070	142,836	0	0	194,906	274,449
Graubünden	41,108	0	224,124	0	265,232	265,232
Thurgau	0	0	224,124	0	224,124	224,124
Luzern	32,543	142,836	0	0	175,379	175,379
Schwyz	32,543	142,836	0	0	175,379	74,708
<b>Total</b>	<b>3,177,327</b>	<b>4,177,794</b>	<b>8,022,394</b>	<b>116,974</b>	<b>15,494,490</b>	<b>15,614,195</b>

\*WmT = Wohnen mit Tagesstruktur

\*\* Entlastungsaufenthalte

### 15) Wertschwankungsreserve

Für die Wertschwankungsreserve wurden folgende Bewertungssätze angewandt:

Obligationen Schweiz	5%
Obligationen Ausland	10%
Aktien Schweiz	15%
Aktien Ausland	20%
Liegenschaften	5%

### 16) Ereignisse nach Bilanzstichtag

Es fanden keine Ereignisse nach dem Bilanzstichtag vom 31.12.2013 statt.

### 17) Risikobeurteilung

Der Stiftungsrat hat periodisch ausreichende Risikobeurteilungen vorgenommen und allfällige sich daraus ergebende Massnahmen eingeleitet, um zu gewährleisten, dass das Risiko einer wesentlichen Falschaussage in der Rechnungslegung als klein einzustufen ist.

### 18) Abnahme der Jahresrechnung durch den Stiftungsrat

Die Jahresrechnung 2013 wird per 22.04.2014 vom Stiftungsrat abgenommen.

## Eigenkapitalnachweis 2013

Mittel aus Fondskapital	01.01.2013	Zuweisung	Transfer	Verwendung	31.12.2013
	CHF	CHF	CHF	CHF	CHF
Fonds Fanny Wirz Stiftung - 1)	31,733	15,042		-1	46,774
Fonds Freizeitkasse - 2)	16,388	14,440		-21,270	9,558
Fonds Ferien Behinderte - 3)	65,937	3,800		-45,436	24,301
Fonds Bauprojekt	550,000				550,000
<b>Zweckgebundenes Fondskapital</b>	<b>664,057</b>	<b>33,282</b>	<b>-</b>	<b>-66,707</b>	<b>630,633</b>

### Kommentar zur Verwendung

- 1) Zuweisung von der Fanny Wirz Stiftung inkl. Zinsen.
- 2) Zuweisung aus Spenden von den "Fründ vom WBZ" und Einnahmen Mediathek  
- Verwendung für verschiedene Freizeitaktivitäten wie Teleclub Abo, Gutscheine, Therapieinstrumente, Zoobesuche, Weiterbildung, Kulinarisches, Sommernachtsfest, Betreuung Meerschweinchen, FCB-Spiele, Jahresabschluss- Weihnachts- und Sylvesterfeier.
- 3) Zuweisung aus Bewohnerbeteiligungen - Verwendung für Kleingruppenferien in Berlin, Rom, Oberstdorf und Thun.

Mittel aus Eigenfinanzierung	1.1.2013	Ergebnis Markees-Weing.	Ergebnis Stiftung	Ergebnis Betrieb	31.12.2013
	CHF	CHF	CHF	CHF	CHF
Freies Organisationskapital	42,166,148	-	1,478,641	-938,215	42,706,574
Markees-Weingartner-Stiftung	1,007,993	73,120		-	1,081,113
Wertschwankungsreserve*	2,334,652	-	333,713	-	2,668,365
<b>Organisationskapital</b>	<b>45,508,793</b>	<b>73,120</b>	<b>1,812,354</b>	<b>-938,215</b>	<b>46,456,053</b>

\* siehe Anhang Punkt 15

## Eigenkapitalnachweis 2012

Mittel aus Fondskapital	01.01.2012	Zuweisung	Transfer	Verwendung	31.12.2012
	CHF	CHF	CHF	CHF	CHF
Fonds Fanny Wirz Stiftung - 1)	69,159	15,080	-52,500	-6	31,733
Fonds Freizeitkasse - 2)	20,827	9,725		-14,165	16,388
Fonds Ferien Behinderte - 3)	24,347	34,000	52,500	-44,910	65,937
Fonds Bauprojekt - 4)	500,000	50,000			550,000
<b>Zweckgebundenes Fondskapital</b>	<b>614,333</b>	<b>108,805</b>	<b>-</b>	<b>-59,080</b>	<b>664,057</b>

Mittel aus Eigenfinanzierung	1.1.2012	Zugang aus Konsolidierung	Ergebnis Stiftung	Ergebnis Betrieb	31.12.2012
	CHF	CHF	CHF	CHF	CHF
Freies Organisationskapital	40,681,246	-	2,280,030	-795,128	42,166,148
Veränderung Konsolidierungskreis	-	1,007,993		-	1,007,993
Wertschwankungsreserve*	2,102,416	-	232,236	-	2,334,652
<b>Organisationskapital</b>	<b>42,783,662</b>	<b>1,007,993</b>	<b>2,512,266</b>	<b>-795,128</b>	<b>45,508,793</b>

\* siehe Anhang Punkt 15

# Geldflussrechnung Stiftung und Betrieb WBZ

<b>A) Geschäftstätigkeit</b>	<b>2013</b>	<b>2012</b>
	CHF	CHF
Ergebnis Stiftung (exkl. Wertschriftenerfolg)	405,136	957,687
Bewertungsdifferenzen Wertschriften	1,146,625	1,322,343
Betriebsbeiträge Kantone	8,859,522	8,927,546
Ergebnis Betrieb	-9,797,736	-9,722,675
<b>Jahreserfolg Stiftung und Betrieb WBZ</b>	<b>613,547</b>	<b>1,484,902</b>
Abschreibungen	1,556,217	1,502,317
Rückstellungen	35,418	-36,167
Debitoren	-192,242	164,286
Debitoren Kantone	-81,005	11,290
Übrige Guthaben	-279,438	-78,679
Lagerbestände	21,133	-20
Aktive Rechnungsabgrenzung	74,859	-69,682
Wertschriften	-2,847,848	-3,008,801
Kreditoren (Lieferanten)	64,867	-59,235
Übrige Kreditoren	-17,608	-4,927
Passive Rechnungsabgrenzung	60,663	7,389
<b>Cashflow aus Geschäftstätigkeit</b>	<b>-991,437</b>	<b>-87,329</b>
<b>B) Investitionstätigkeit</b>		
Investition Altbau	-5,184	-11,474
Übrige Investitionen	-753,126	-446,109
<b>Cashflow aus Investitionstätigkeit</b>	<b>-758,310</b>	<b>-457,583</b>
<b>C) Finanzierungstätigkeit</b>		
<b>Cashflow aus Finanzierungstätigkeit</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
<b>D) Veränderung Flüssige Mittel exkl. Fonds</b>	<b>-1,749,748</b>	<b>-544,912</b>
<b>Veränderung zweckgebundene Fonds</b>	<b>-33,425</b>	<b>49,724</b>
<b>E) Veränderung Flüssige Mittel inkl. Fonds</b>	<b>-1,783,172</b>	<b>-495,188</b>
Veränderung Wertschwankungsreserve	333,713	232,236
Veränderung Konsolidierungskreis	0	1,007,993
<b>Veränderung Eigenkapital</b>	<b>333,713</b>	<b>1,240,229</b>
<b>F) Veränderungen Flüssige Mittel inkl. Eigenkapital</b>	<b>-1,449,459</b>	<b>745,040</b>
Nachweis Fonds Flüssige Mittel		
Bestand 1.1.	6,869,598	6,124,558
Bestand 31.12.	5,420,138	6,869,598
<b>Veränderung Flüssige Mittel</b>	<b>-1,449,459</b>	<b>745,040</b>